

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 99 (2012)  
**Heft:** 11: Im Notfall = En cas d'urgence = In emergencies

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein Haus für die Musik

Im Ensemblehaus Freiburg finden zwei spannende Klangkörper der internationalen Musikszene ein Zuhause. Das von Böwer Eith Murken in Kooperation mit dem Akustiker Eckhard Kahle geplante Gebäude beherbergt Proben- und Werkstatt Räume des Freiburger



Barockorchesters und des ensemble recherche. Das Ensemblehaus ist kein Konzerthaus, sondern eine Musikwerkstatt, die auch die Verwaltung beider Klangkörper beherbergt. Die Architektur spiegelt den Werkstattcharakter des Gebäudes wider: Mit der Fassade aus anthrazitfarbenen beschichteten und gebürsteten Dreischichtplatten und der gewölbten Form stellt das Gebäude schon von aussen einen Bezug zur Musik her. Diesen verstärken rhythmisch angeordnete Abdeckleisten sowie die

Messingfront im Eingangsbereich. Durchaus beabsichtigt ist die künftige Verwitterung: Wie bei einem viel benutzten Instrument werden sich Fassade und Metall mit den Jahren verändern. Das Gebäude richtet sich nach Süden aus; die dunkle Lackierung mit Kunststoffanteilen und Aluminiumpartikeln schützt wirksam vor Erhitzung. Die Lackierung der Gebäudekommunikationsanlage aus der Designlinie Siedle Steel entspricht der Pulverbeschichtung der Türrahmen. Beide fügen sich nahtlos in das Gesamtbild der Fassade, deren Struktur von Licht und Schatten sich mit der Sonne zeigt.  
S. Siedle & Söhne  
D-78120 Furtwangen  
www.siedle.de

## Flexible Ordnung

Zu einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis bringt Denz ein weiteres modulares Büromöbelsystem, D1, auf den Markt. Beim Stauraumsystem lassen sich alle Modul- und Schrankversionen kombinieren. Das Programm auf Basis kunstharzbeschichteter Holzplatten beinhaltet Rollladen-, Flügeltür- und Schiebetürschränke, «Apothekerschränke» und offene Regale. Die Stauraummodule wirken auch als Raumteiler und Raumgliederungselemente. Alle Möbel können einfach für individuelle Anforderungen und neue Situationen angepasst oder nachträglich ergänzt werden.

Die Flexibilität eröffnet besonders interessante Optionen für massgeschneiderte Objektlösungen. Das Tischsystem umfasst Arbeits- und Besprechungstische in verschiedenen Grössen und Ausführungen. Die Konstruktion basiert auf einem Plattformkonzept und austauschbaren Zubehörkomponenten. Das Schiebeplattensystem ermöglicht die Integration der gesamten Informationstechnologie und die flexible Ordnung persönlicher oder projektbezogener Arbeitsutensilien in optional abschliessbaren Stauräumen. Frei verschiebbare Flight Decks erlauben in Kombination mit einem Sicht- und Akustikschutz das flexible Arrangement ganzer Tischkompositionen.  
Denz AG  
CH-8606 Nänikon  
www.denz.ch

## Erweitern und anbauen

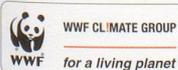
Endlich einen separaten Büroraum, eine Einliegerwohnung oder ein Pied-à-terre für die Tochter? Mit einem Ausbau des Estrichs oder einem Anbau ist dies möglich. Da Erweiterungen im Neubaustandard zu realisieren sind, resultieren zu meist Räume mit einem höheren Wohn- und Arbeitskomfort, vor allem hinsichtlich thermischer Symmetrie und Tageslichtnutzung. Neubaustandard heisst aber auch: Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz entsprechen den aktuellen gesetzlichen Anforderungen.

Gemäss Brandschutznorm löst eine Erweiterung bauliche oder technische Massnahmen für den Brandschutz aus, sofern sie verhältnismässig sind. Da die Erweiterung in der Regel einen eigenen Brandabschnitt bildet, sind die Anforderungen an die trennenden Bauteile entsprechend hoch. Betroffen sind vor allem Wände und Böden respektive Decken zu bislang unbeheizten Räumen sowie zum Treppenhaus oder Korridor, aber auch die äussere Gebäudehülle entlang des neuen Hausteiles.



Bezüglich des Brandschutzes sind vor allem die Anschlüsse in den Aussenwänden heikel, beispielsweise an der Traufe oder im Kniestock. Mit nicht brennbaren Materialien wie Steinwolle sind die Anforderungen einfach und kostengünstig zu erfüllen. Dies gilt auch für Abschottungen und Verkleidungen aller haustechnischen Anlagen, also bei Feuerungen, Lüftungs- und Klimaanlage sowie bei Elektroverteilungssystemen.  
Flumroc AG  
Industriestrasse 8  
CH-8890 Flums  
www.flumroc.ch

## Umweltfreundlich und ästhetisch. Sonnenenergie-Systeme von Schweizer.



Die Ernst Schweizer AG, Sonnenenergie-Systeme ist Mitglied der WWF CLIMATE GROUP und engagiert sich aktiv für den Klimaschutz.

**Schweizer**



www.schweizer-metallbau.ch